Die Frau am Steuer

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 37

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-466765

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Besinnung

Naht nicht schon der kühle Herbst
In des Jahres Kreise?
Mensch, vergiss nicht, dass du sterbst,
Und benimm dich weise!

Tu nicht, als wenn ewig du
Könntest hier spazieren!
Alles geht einmal zur Ruh
Und muss Laub verlieren.

Ragt die Krone noch so breit,
Trotzig, in den Aether,
Jeder Baum hat seine Zeit,
Jedes Heut ein Später.

Auch den Stärksten fällt ein Blitz,
Endend Lust und Leben.
Teile drum mit Geist und Witz
Ein, was dir gegeben!

Gnu

Der Witz der Woche

Warum hei d'Bärner d'Liechtwuche nid währet der Bundesversammlig abghalte?

Wil es denn de sowieso «heiter» gnueg zue geit.

Kastra

Die Glosse der Woche

Die Eröffnung der «Asidevaz» (Ausstellung sämtlicher in Deutschland verbotenen ausländischen Zeitungen) kann leider nicht stattfinden, da es sich herausgestellt hat, dass die für diesen Zweck gemieteten Lokalitäten zu klein sind.

Als Ersatz werden wir in den für die «Asidevaz» zu kleinen Lokalitäten eine Ausstellung sämtlicher in Deutschland n i c h t verbotenen Zeitungen veranstalten.

Zahlreichen Besuch erwartet

Der Ausschuss des Komitee.

Mir auch!

Das Steueramt hatte die Steuererklärung eines Handwerkers geprüft. Dann ging die Erklärung an den Schreiber zurück mit der Bemerkung des Steueramtes: «Ihr Einkommen scheint uns zu niedrig!»

Prompt setzte der Mann darunter: «Mir auch!» und sandte den Bogen zurück.

Febo

Gueti Plättli
locken
ins
Hotel Bahnhof
ST. GALLEN
gegenüber Hauptbahnhof.

Natur-Betrachtungen

Sieh und Wäg!

Das mittlere Gewicht eines modernen Tanzgirls beträgt ohne Kleider 78,4 Pfund, mit den Kleidern 78,4 Pfund.

Sie wird alles zertrümmern.

Man kann gar nicht verstehen, weshalb sich die Gelehrten so damit abmühen, das Atom zu zertrümmern.

— Warum senden sie das Ding nicht unserem Küchenmädchen?

Wahrhafte Liebe

Ein Mann liebt ein Mädchen dann aufrichtig, wenn er so oft an sie denkt, wie sie an sich denkt!

Ein heutiges Märchen.

Es war einmal ein Mann, der hörte jedes Radio-Programm ab!

Letzte Neuigkeit.

Das Radio-Zeitzeichen des Observatoriums in Greenwich variiert alle 6 Monate um $^{1}/_{1000}$stel Sekunde.

Wir warten nun bis einer unserer Laufburschen im Geschäft dies als Entschuldigung für Zuspätkommen vorbringen wird.

Kabela

Die Frau am Steuer

Eine Dame, die zum erstenmal ihr Auto lenkt, kommt zu einer Garage und ruft erregt dem Mechaniker:

«Ich muss sofort rotes Oel haben!»

Mechaniker (verdutzt): «Was, rotes Oel?»

Dame: «Mein Schlusslicht ist ausgegangen!»

Nun ist auch die N. Z. Z.

(Zum Verbot der Neuen Zürcher Zeitung im dritten Reich)

Nun ist auch die N.Z.Z.
Von Herrn Göbbels eingefangen;
Endlich ist auch sie am Brett —
's ist noch ziemlich lang gegangen!

Hat sie auch zuviel «gespaltet»,
Dass die Arme 14 Tage
Mit dem «Spalter» gleichgeschaltet? -
Stellt man sich besorgt die Frage.

Doch ein Trost ist uns geblieben:
Was Herr Göbbels täglich schneuzt,
Wird - verpackt und aufgeschrieben -
Und prompt in die Schweiz gespeuzt.

Und mit Liebe öffnen wir
Mund und Ohr, um das Gebimbel
Einzulöffeln für und für
Von Herrn Göbbels Klavizimbel.

Denn wir sagen uns mit Recht:
Wer da lernt, ist nie verlegen;
Zweitens miechte es sich schlecht —
schon des Völkerbundes wegen.

Drittens sind wir liberal
Heut und bis zum letzten Schnauf;
Viertens ist die Schweiz neutral;
Fünftens sind wir stolz darauf.

Ermü

ABSZESSIN
HEILT EITRIGE ENTZÜNDUNGEN
ERHÄLTLICH IN APOTHEKEN PREIS Fr. 2.50